

DA1 Die Finanzierung von Rainbow Refugees muss erhalten bleiben!

Gremium: Landesvorstand GRÜNE JUGEND Hessen, Christoph Sippel

Beschlussdatum: 08.11.2024

Tagesordnungspunkt: TOP 11 Anträge

- 1 Vergangene Woche hat die Landesregierung bekannt gegeben, dass sie die
2 Finanzierung des Projektes „Rainbow Refugees“ beendet.
- 3 Das Projekt „Rainbow Refugees“ ist ein Beratungsnetzwerk der AIDS-Hilfe Hessen
4 und der hessischen Aidshilfen. Durch das Projekt werden Menschen unterstützt,
5 die nach Deutschland geflohen sind und die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung
6 und/oder geschlechtlichen Identität in ihrem Herkunftsland verfolgt werden.
7 Unterstützung bekommen diese Personen bei Fragen zur Klärung der
8 Aufenthaltsperspektive, medizinischer Versorgung, Hilfe zur Existenzsicherung
9 und bei sozialrechtlichen Fragen.
- 10 Die Koalition aus CDU und SPD verspricht in ihrem Koalitionsvertrag,
11 "Einrichtungen und Projekte fördern und stärken [zu wollen], die sich Hassgewalt
12 entgegenstellen und durch Beratung, Aufklärung und Opferhilfe einen wichtigen
13 Beitrag im Kampf gegen Diskriminierung leisten". Die Streichung des "Rainbow
14 Refugees" Projekt steht diesem Versprechen gegensätzlich gegenüber. Begründet
15 wird die Beendigung der Finanzierung damit, die jährlichen Kosten von 200.000
16 Euro einsparen zu wollen. Für den gewonnenen Kostenfaktor von drei Cent pro
17 Hess:in und Jahr verlieren dabei die über 300 Menschen, die jährlich durch
18 dieses Projekt Unterstützung erhalten, ihre Anlaufstelle und sind auf sich
19 allein gestellt.
- 20 Mit dieser Kürzung beweist die CDU ein weiteres mal, wie egal ihnen die
21 Schwächsten der Gesellschaft ist. Sie kürzen den Sozialstaat weiter zusammen.
22 Das ist ein Schritt gegen die Menschlichkeit.
- 23 Für uns als GRÜNE JUGEND Hessen ist klar: Wir stehen an der Seite des Projekts
24 „Rainbow Refugee“ und fordern die hessische Landesregierung dazu auf, die
25 Streichung der Förderung zurückzunehmen. Auch weitere Streichungen werden wir im
26 Bereich Queer nicht dulden. Deswegen fordern wir auch unseren Voten-Träger
27 Christoph Sippel, der als Queerpolitischer Sprecher in der Landtagsfraktion
28 sitzt, dazu auf, sich gegen die Streichung zu stellen und sich für den Erhalt
29 des Projekts einzusetzen.

Begründung der Dringlichkeit

Die Bekanntmachung der Streichung der Förderung ist zu kurzfristig öffentlich gemacht wurden, deshalb konnte der Antrag nicht früher eingereicht werden.